

Herzlich Willkommen zum 5. IKEK-Forum in Alheim

am 17. Dezember 2015 im
Haus der Generationen Heinebach,
Alheim, 19:00 Uhr

Heike Brandt, Dipl.-Ing. Stadtplanung, Städtebauarchitektin
Sonja Kunze, Dipl.-Ing. Landschaftsplanung
Tim König, Dipl.-Ing. M.Sc. Stadt- und Regionalplanung
Sabrina Peters, M.Sc. Stadt- und Regionalplanung

akp_ Stadtplanung + Regionalentwicklung

Friedrich-Ebert-Straße 153

34119 Kassel

Tel. 0561-7004868

www.akp-planung.de



5. IKEK-Forum in Alheim

- Leitbild final
- Kurzvorstellung Startprojekte
- Weiterarbeit nach der Konzepterstellung / Verstetigung
- Benennung der 4 HandlungsfeldsprecherInnen
- Rundgang zu den Startprojekten
- Zusammenfassung und weitere Schritte

Leitbild für die Gemeinde Alheim bis zum Jahr 2024

Alheim – die ausgezeichnete Gemeinde voller Energie!

Im Jahr 2024 bietet die Gemeinde Alheim allen Generationen ein attraktives Lebensumfeld, das auch Besucher* von außerhalb anzieht. Flexibel ausgebaute Mobilitätsangebote und technische Infrastrukturen tragen hierzu bei. Außerdem zeichnet sich die Gemeinde durch eine stabile Wirtschaftsstruktur für Arbeitgeber und Arbeitnehmer aus, die sich vor allem im Bereich Energie und Klimaschutz nach wie vor zukunftsweisend darstellt.

Leitbild für die Gemeinde Alheim bis zum Jahr 2024

Alheim für alle

Der Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde wird durch aktives, bürgerschaftliches Engagement innerhalb und außerhalb bestehender Vereine gestärkt. Jeder Ortsteil verfügt über eine Räumlichkeit, die als sozialer und kultureller Treffpunkt dient und mit weiteren Angeboten im Dorf vernetzt ist. Durch vielfältige Kooperationen werden soziale Angebote erhalten und geschaffen, von denen alle Generationen profitieren. Für die Jugend gibt es vielfältige Angebote für unterschiedliche Altersgruppen, die sie aktivieren, vernetzen und in das Gemeindeleben integrieren. Aufgrund der stetig steigenden Zahl älterer Gemeindemitglieder, wird auch ein Fokus auf die Lebensqualität für Senioren gelegt. Außerdem sind die Freiwilligen Feuerwehren gut ausgebildet und ausgerüstet. Die Sicherheit der Bewohner bleibt damit gewährleistet. Um dem demographischen Wandel entgegenzuwirken und Zuzüge zu fördern, stellt sich Alheim für seine Bewohner, aber auch nach außen, als lebenswerte und familienfreundliche Gemeinde mit umfangreichen Angeboten dar. Hierzu werden unter anderem vermehrt Wohnmöglichkeiten für junge Familien – auch im Gebäudebestand - geschaffen und ansprechende Angebote für Kinder und deren Betreuung vielseitig vorgehalten.

Leitbild für die Gemeinde Alheim bis zum Jahr 2024

Verkehr und Kommunikation

Die Mobilität aller Generationen wird durch ergänzende, umweltfreundliche Angebote zum privaten PKW gefördert. Dies beinhaltet unter anderem den Ausbau des Radwegenetzes zwischen den Ortsteilen sowie die E-Mobilitätsinfrastruktur in den Ortsteilen. Dabei sollten die kommunalen Infrastrukturmaßnahmen im barrierefreien Straßenausbau ein Schwerpunkt sein.

Ein zentrales Thema ist der Aufbau leistungsfähiger Datennetze, denn dazu gehören längst nicht mehr nur die Wasser-, Gas-, oder Verkehrsinfrastruktur, denn dazu gehört ein leistungsfähiges Datennetz. Im Bereich der technischen Infrastruktur soll jeder Bürger und Gewerbetreibende flächendeckend an einem hochleistungsfähigen Highspeed-Netz angebunden sein, um den wirtschafts- und familienfreundlichen Standort Alheim zu stärken und eine digitale Spaltung im Stadt-Landgefälle zu verhindern.

Leitbild für die Gemeinde Alheim bis zum Jahr 2024

Zukunftsfähige Wirtschaft, Energie und Bildung I

Der bereits vorhandene, gut aufgestellte mittelständische Gewerbestandort und der Sektor der Erneuerbaren Energien und Klimaschutzaktivitäten werden weiterhin ausgebaut, sodass Arbeitsplätze geschaffen und Haushalte und Betriebe autark versorgt werden können. Diese Stärke zieht weitere Betriebe zur Ansiedlung an.

Alheim, die ausgezeichnete Gemeinde, bietet neben einem guten Angebot von Arbeitsplätzen auch vielfältige Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung auf kurzen Wegen. Ein breitaufgestelltes Netzwerk zum Thema „Nachhaltigkeit“, das hinter den vielfältigen Alheimer Modellprojekten steht, ist das vertiefende Leitbild dem Alheim als Modellkommune der UN-Dekade „ Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) verpflichtet ist.

Leitbild für die Gemeinde Alheim bis zum Jahr 2024

Zukunftsfähige Wirtschaft, Energie und Bildung II

In Alheim geht es nicht nur um nachhaltiges Wirtschaften, sondern es geht immer auch darum, wie man vor allem Kindern, aber auch Erwachsenen, vernetztes Denken in ökologischen Kreisläufen nahe bringen kann. Dieser eingeschlagene Weg, eng verbunden mit dem Generationennetzwerk GENIAL, der Umweltschule „Lindenschule Alheim“, den außerschulischen Lernorten sowie dem Umweltbildungszentrum Licherode spielt dabei nach wie vor eine bedeutende Rolle.

Es wurde bewiesen, dass Alheim in den letzten Jahren eindrucksvoll gezeigt hat, wie innovative Denkansätze gerade auch im Bildungsbereich konsequent in kommunales Handeln umgesetzt werden können, um eine wirtschaftliche Stärkung zu erreichen. Dieser Weg wird konsequent fortgesetzt.

Auch das Versorgungsangebot mit Hof- und Dorfläden bleibt wohnortnah erhalten und wird unter anderem durch die Direktvermarktung regional erzeugter Produkte erweitert.

Leitbild für die Gemeinde Alheim bis zum Jahr 2024

Schmucke Dörfer und attraktive (Nah-) Erholung

Als attraktiver Wohnstandort für alle Generationen verfolgt die Gemeinde eine behutsame Strategie im Umgang mit vorhandenen Wohnhaus-Leerständen, sodass die für Alheim typischen Dorfbilder erhalten bleiben. Zusammen mit der ruhigen Lage in direkter Nähe zur Natur bieten sie auch für den bestehenden Tourismus beliebte Ausflugsziele. Touristische Angebote werden zeitgemäß an die Urlaubsbedürfnisse angepasst und strahlen durch eine gute Vernetzung auf alle Ortsteile Alheims und in enger Vernetzung mit Nachbarregionen aus.

Projekte in der Verstetigung:

- **Startprojekte** benötigen Ansprechpartner und Akteure!
- **Startprojekte** ohne Akteure müssen zunächst zurückgestellt werden

- **Leitprojekte** müssen auch „neue Projektideen“ nach der Konzepterstellung aufnehmen können

- **Folgeprojekte** sind derzeit bereits benannt, können aber nicht zu Beginn realisiert werden

HF 1 - Gemeinschaftsleben: Mögliche Start- und Folgeprojekte

- Maßnahmenplan Gemeinschaftsräume
- Verbesserung der Vermarktung der Gemeinschaftsräume
- Mobilisierung von Ehrenamtlichen
- Veranstaltung zum Thema Bürgerstiftung
- Gemeindeweite Vereins- und Feuerwehrschnuppertage
- Interaktives Internetportal für Vereine und Dorfgemeinschaften

HF 2 Städtebauliche Entwicklung, Wohnen, Freiflächen und Verkehr: Mögliche Start- und Folgeprojekte

- Bildung einer ortsteilübergreifenden Leerstandsgruppe (inkl. Fortsetzung des Programms „Jung kauft Alt“)
- Erstellung eines Revitalisierungskonzeptes für ausgewählte Ortsteile im Hinblick auf Erhalt des Ortsbildes und möglichem Rückbau
- Konzept und Maßnahmenkonkretisierung zur Freiflächengestaltung in den Ortskernen in allen Ortsteilen
- Radverbindungen in der Gemeinde
- Ergänzendes Mobilitätspaket: Bürgerbus, Mitfahrzentrale, Car-sharing

HF 3 Generationen und Soziales: Mögliche Start- und Folgeprojekte

- Aktivierung der Jugendlichen zur Schaffung attraktiver Angebote für unterschiedliche Altersgruppen
- Workshopreihe „Perspektive Älterwerden in Alheim“
- Runden Tisch zur Anpassung der Fahrpläne des Schulbusverkehrs und zur Optimierung der Kinderbetreuung in den KiTas ausrichten
- Koordinationsplattform für Freizeitangebote einrichten
- Stärkung der Gruppe „Gemeinsam für Flüchtlinge“

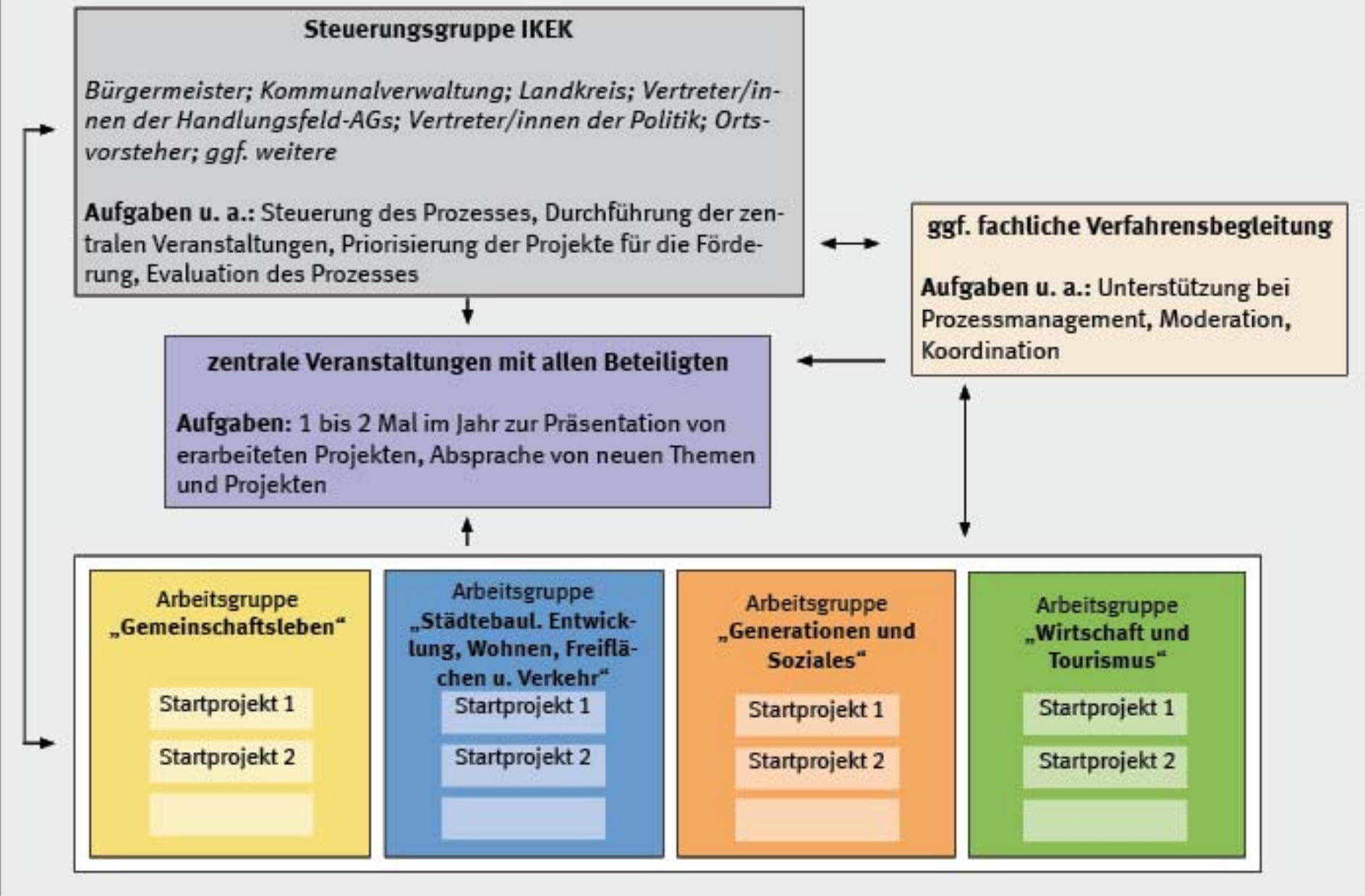
HF 4 Wirtschaft und Tourismus: Mögliche Start- und Folgeprojekte

- Entwicklung eines Wanderwegkonzeptes
- Weiterentwicklung des Schwerpunktes „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE)-
- Touristische Angebote ausbauen
- Runder Tisch zum Thema Erhalt und Entwicklung der gewerblichen Nutzung und Streuobstnutzung
- Schaffung eines Direktvermarktungspunktes
- „100% Erneuerbar“

5. IKEK-Forum in Alheim

- Leitbild final
- Kurzvorstellung Startprojekte
- Weiterarbeit nach der Konzepterstellung / Verstetigung
- Benennung der 4 Handlungsfeldsprecher
- Rundgang zu den Startprojekten
- Zusammenfassung und weitere Schritte

Verstetigung des IKEKs in Alheim



Darstellung nach: „Leitfaden zur Erstellung eines integrierten kommunalen Entwicklungskonzepts (IKEK)“ des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, 2012

Steuerungsgruppe IKEK

Bürgermeister; Kommunalverwaltung; Landkreis; Vertreter/innen der Handlungsfeld-AGs; Vertreter/innen der Politik; Ortsvorsteher; ggf. weitere

Aufgaben u. a.: Steuerung des Prozesses, Durchführung der zentralen Veranstaltungen, Priorisierung der Projekte für die Förderung, Evaluation des Prozesses

**ggf. fachliche Verfahrensbegleitung**

Aufgaben u. a.: Unterstützung bei Prozessmanagement, Moderation, Koordination

Aufgaben der Steuerungsgruppe in der Umsetzungsphase

- Koordination des Gesamtprozesses
- Prozessmanagement (u.a. Zeitplanung, Koordination der Aktivitäten)
- Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung von Projekten
- Priorisierung der Projekte
- Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen (jährlich ca. 2)

Steuerungsgruppe IKEK

Aufgaben:

Durchführung der zentralen Veranstaltungen,
 Priorisierung der Projekte für die Förderung, ggf. Festlegung von Schwerpunkten,
 Evaluation des Prozesses

Besetzung:

Herr Bgm. Lüdke, Vorsitzender	
Herr Anacker	Herr Degenhardt
Herr Apel	Herr Gaber
Herr Fritz Aschenbrenner	Herr Mettelem
Herr Udo Aschenbrenner	Herr Nöding
Herr Berge	Herr Schmidt
Frau Berndt	
Vertreterin Landkreis: Frau Ketter-Eichert	

5. IKEK-Forum in Alheim

- Leitbild final
- Kurzvorstellung Startprojekte
- Weiterarbeit nach der Konzepterstellung / Verstetigung
- Benennung der 4 Handlungsfeldsprecher
- Rundgang zu den Startprojekten
- Zusammenfassung und weitere Schritte

5. IKEK-Forum in Alheim

- Leitbild final
- Kurzvorstellung Startprojekte
- Weiterarbeit nach der Konzepterstellung / Verstetigung
- Benennung der 4 Handlungsfeldsprecher
- Rundgang zu den möglichen Startprojekten
- Zusammenfassung und weitere Schritte

5. IKEK-Forum in Alheim

- Leitbild final
- Kurzvorstellung Startprojekte
- Weiterarbeit nach der Konzepterstellung / Verstetigung
- Benennung der 4 Handlungsfeldsprecher
- Rundgang zu den Startprojekten
- Zusammenfassung und weitere Schritte

Weitere Termine des IKEKs:

- Abschluss des Konzeptberichtes Anfang des Jahres 2016
- **Koordinierungstermin: Mai 2016**
- Anschließend: Beschluss durch Gemeindevertretung
- Danach: Beginn der Umsetzung

Vielen Dank

**für Ihre engagierte Mitarbeit, gutes Gelingen in der
Umsetzungsphase und erholsame Weihnachtstage**